

## Das Fleisch

Durch die extensive Freilandhaltung wächst das Mangalitzza-Schwein sehr langsam. Das hat zur Folge, dass das Fleisch lange reift, von fester Konsistenz, schön marmoriert ist und daher sehr gut schmeckt.



Im Gegensatz zu dem Fett der „normalen“ Mastschweine zeichnet sich das Fett gerade der roten Wollschweine durch einen sehr hohen Anteil ungesättigter Fettsäuren aus und ist damit für den Menschen wesentlich besser verträglich.



Nutztier-Arche Kastanienhof

## Impressionen



Nutztier-Arche Kastanienhof

# Rote Wollschweine Rote Wollschweine



## Nutztier - Arche Kastanienhof

Michael Becker

Eudenbergstr. 29

53773 Hennef

02248 3901

rotewollschweine@nutztier-arche-

kastanienhof.de

www.nutztier-arche-kastanienhof.de





# Der Kastanienhof



Der Kastanienhof in dem Weiler Broich hat es sich zur Aufgabe gemacht, Tiere, die vom Aussterben bedroht sind, zu züchten, um dazu beizutragen, diese Arten zu erhalten.

Neben den roten Wollschweinen werden noch Kaninchen der Rasse Meißner Wilder (blauer Farbschlag), Diepholzer Gänse und Thüringer Waldziegen gezüchtet. Mittelfristig werden auch die Hühner durch vom Aussterben bedrohte Rassen ersetzt.

Da nicht alle Tiere zur Zucht verwendet werden können, muss auch ein Teil von ihnen geschlachtet werden. Mit Genuss erhalten ist daher kein Paradoxon.



# Wollschweine

Rote Wollschweine, auch Mangalitza genannt, sind eine vom Aussterben bedrohte Schweinerasse. Sie haben ihren Ursprung in dem alten Österreicher Ungarn und stammen vom serbischen Sumadiasschwein ab.

Neben den auf dem Kastanienhof gehaltenen roten Wollschweinen gibt es auch noch die blonden und schwalbenbüchigen Wollschweine; die schwarzen sind bereits ausgestorben.

## Warum sind diese Schweine vom Aussterben bedroht?

Die Sauen bekommen wenig Ferkel je Wurf (6-8) und im Vergleich zu den heutigen Mastrassen müssen die Wollschweine relativ lange bis zur Schlachtung gehalten werden. Auf dem Kastanienhof werden die Tiere erst nach etwa 15 bis 18 Monaten geschlachtet.



# Die Haltung

Die Wollschweine werden auf üppigen Wiesen gehalten und haben die Möglichkeit, zu wühlen und sich zu suhlen; bei Bedarf können sie einen geschützten Stall aufsuchen.



Während der Sommermonate ernähren sich die Wollschweine im wesentlichen von Gras, in den anderen Monaten werden sie mit einer eigenen Getreidemischung, Brot, Obst und Gemüse beigefüttert.

